



Niedersachsens Bauminister Olaf Lies dankt Nibelungen-Wohnbau-GmbH für Engagement

PRESSEINFORMATION

Hannover, 13. April 2022

Im Baugebiet Lichtwerkhöfe II entsteht zu 100 Prozent geförderter Wohnraum

Niedersachsens Bauminister Olaf Lies dankt Nibelungen-Wohnbau-GmbH für Engagement

Wohnraum ist knapp und die daraus resultierenden steigenden Mieten sind für viele weniger gut verdienende Menschen ein Problem. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, ausreichend bezahlbaren Wohnraum für Braunschweigs Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Auf dem Weg zu diesem Ziel ist nun ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht: Das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz hat den Förderantrag für die beiden von der Nibelungen geplanten Gebäude im zweiten Abschnitt des Neubaugebietes „Nördliches Ringgebiet“ genehmigt. Damit ist die Umsetzung des Vorhabens, in den sogenannten „Lichtwerkhöfen II“ bis Herbst 2023 insgesamt 69 geförderte Wohnungen sowie 19 Apartments für gemeinschaftliche Wohnformen zu schaffen, gesichert.

Weil der geförderte Wohnungsbau auch für Niedersachsens Bauminister Olaf Lies höchste Priorität hat, überreichte er den Förderbescheid an Geschäftsführer Torsten Voß persönlich.

„Ich freue mich sehr der Nibelungen-Wohnbau GmbH für die Projekte Braunschweig, Lampadiusring 17 und Montgolfierstraße 4 eine Förderzusage des Landes in Höhe von über 17,5 Mio. Euro plus Zuschuss zu übergeben. Bezahlbares Wohnen ist untrennbar mit den Themen soziales Miteinander, Klimaschutz und Mobilität verbunden und damit Teil der Daseinsvorsorge. Damit dies möglich wird, haben wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern im Bündnis für bezahlbares Wohnen in Niedersachsen die Förderbedingungen für Investoren optimiert. Bündnispartnerinnen und -partner sind das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (vdw), die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände, die Architektenkammer, der Mieterbund, die NBank und zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus den Fachkreisen.“

Stellvertretend für die Nibelungen reiste Geschäftsführer Torsten Voß gemeinsam mit Prokurist Rouven Langanke am 13. April nach Hannover, um den Fördervertrag persönlich entgegenzunehmen. Torsten Voß möchte bei dieser Gelegenheit nicht nur den hohen Stellenwert des geförderten Wohnbaus bei der Nibelungen herausstellen, sondern auch aufzeigen, wie die Verknüpfung sozialer Aspekte mit nachhaltigem Energiemanagement gelingen kann. „Das Wohnen in energetisch ausgereiften, umweltfreundlichen Wohnungen darf kein Privileg der Besserverdienenden sein. Diesbezüglich werden die Lichtwerkhöfe II Vorbildcharakter haben. Wir errichten die Häuser nach dem Standard des Gebäudeenergiegesetzes 2020, schließen sie an das Fernwärmenetz an, das bis dahin von Kohle auf Holzabfälle umgestellt sein wird, und installieren Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Damit sind wir auf dem besten Wege, die Gebäude CO₂-neutral zu gestalten“, kündigte Torsten Voß an.

Zur Nachhaltigkeit trägt ebenfalls bei, dass die zukünftigen Bewohner der Lichtwerkhöhe II vom umweltfreundlichen Mobilitätskonzept mit Car- und Bikesharing-Angeboten profitieren, das die Nibelungen schwerpunktmäßig im gesamten Neubaugebiet „Nördliches Ringgebiet“ pilotiert.

Pressekontakt

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Freystraße 10
38106 Braunschweig

Presse

+49 531 30003-577
presse@nibelungen-wohnbau.de